

Dat.	Detmold	Lage	Lemgo
1	04.Jan	D. Matsela	
2	11.Jan	M. Knoll	
3	18.Jan	Sat-Gottesdienst	
4	25.Jan	R. Geibel	
5	01.Feb	D. Matsela	
6	08.Feb	M. Witte	
7	15.Feb	R. Langhof	
8	22.Feb	A. Vogt	
9	01.Mrz	N. Dreiling	
10	08.Mrz	R. Geibel - Abendmahl	
11	15.Mrz	H. Blome	
12	22.Mrz	R. Geibel	
13	29.Mrz	R. Geibel	
14			

Durch die Umstellung der Bezirke werden diese beiden Spalten wohl in Zukunft wegfallen ...

Ohne Gewähr

## wöchentliche Termine

- DI 19:00** 2. Dienstag im Monat: Gemeindeausschuss  
**SA 08:30** Sabbatschulhelfer-Vorbereitung  
**09:30** Gottesdienst

## Impressum

Gemeinde-Pastor	Gemeinde-Leiter	Wolke7-Redaktion
<b>Robert Geibel</b> 05241-1798761 robert.geibel@gmx.de	<b>Andreas Nawrotzki</b> 32760-DT-Heidebachstr. 23d 05231-89718	<b>Reinhard Seidel</b> 05232-9222961 sunnylife@wanadi.com

**Gemeindeadresse: 32756 Detmold – Bachstr. 42a**

**Homepage** der Adventgemeinde Detmold: [www.adventisten-detmold.de](http://www.adventisten-detmold.de)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **Vorletzter Sabbat im Quartal**

Die Bild- und Textrechte liegen bei der Wolke7-Redaktion

# Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten

## Traubenernte



## angemerkt

Erinnert Dich das Titelbild an eine biblische Geschichte? Natürlich tut es das. Auf der Suche nach biblischen Begebenheiten, die mit der Zahl 40 in Verbindung stehen, stieß ich auf diese Geschichte, die mich schon als Kind fasziniert hat. Warum gerade die 40? Wenn Du das fragst, dann ist Dir wohl entgangen, dass dies die 40. Wolke7-Ausgabe ist. Unfassbar!!! Wolke7 Nr.40!! Mal rechnen: Pro Jahr 4 Ausgaben ... das macht ... 10 Jahre! Wer hätte das gedacht. So ist das, wenn man den ersten Schritt tut ... unversehens wird daraus ein langer Weg. Wobei wir wieder beim Thema wären: Israel hatte den ersten Schritt aus Ägypten und damit den ersten Schritt in die „unendliche Geschichte“ des Volkes getan. Gerade kehrten die 12 Ältesten (je einer aus einem Stamm) nach 40 Tagen aus Kanaan zurück und brachten Zeugnisse mit, die alles Vorstellbare übersteigen. Früchte in Dimensionen, an die Ergebnisse unserer Gentechnik noch nicht heran reichen. Gottes Segen pur. Nun ist es leider so, dass im Segen Gottes auch die Feinde gut gedeihen. So hatten die Kundschafter auch von großen, bedrohlichen Bewohnern und befestigten Städten zu berichten. Da die Menschen damals nicht anders waren als wir heute, wogen die negativen Aspekte deutlich schwerer als die positiven. Man muss sich vorstellen, dass als Kundschafter nicht junge, unerfahrene Menschen ausgesucht wurden, sondern Älteste. Man sollte meinen weise Männer. 10 dieser „weisen“ Männer verbreiteten nun das Gerücht, dass – ich sag's mal mit meinen Worten – die Riesen in Kanaan Menschenfresser seien. Das Volk begann zu zittern. Das Thema Abenteuer war erledigt und der Rückzug ins bekannte Ägypten ausgemachte Sache. Dem Volk war klar, dass dies eine Sackgasse war. Wutentbrannt wandten sie sich gegen Mose, Aaron, Josua und Kaleb und gedachten sie zu steinigen. Doch da griff Gott ein und sagte: „... wie lange wollen sie nicht an mich glauben trotz all der Zeichen ...?“ Zeichen? Welche Zeichen hatte das Volk gesehen? Reich beschenkt hatten sie das Land Ägypten nach 10 dramatischen Plagen verlassen. Dann der Durchzug durch das Schilfmeer, in dem die Ägypter kläglich ertranken. Was sagten die Israeliten danach? „Das Volk fürchtete den Herrn, und sie glaubten ihm und seinem Knecht Mose.“ Ganz nach dem Motto: Ich glaube nur was ich sehe. Der weitere Verlauf der Geschichte zeigt, dass das Volk die Zeichen Gottes nach dem Erscheinen abhakten und neue benötigten, um wieder glauben zu können ... bis zum nächsten Mal. Gott als Geist aus der Flasche, den man beliebig rufen kann und wehe man müsste seine Bequemlichkeit verlassen? Nach weiteren Zeichen (Bitterwasser, Sieg über Amalekiter, Manna, Wachteln) standen sie am Sinai und glaubten sie müssten angesichts des gewaltigen Erscheinens Gottes sterben. Innerhalb der 40 Tage, die Mose auf dem Berg war, murrte das Volk, Aaron ließ das goldene Kalb gießen und verkündigte: „Das ist dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat.“ Welch ein Frevel! Aber am Ende erwählte sich Gott den Aaron als Vater der Hohepriester!! Verkehrte Welt. Aber das ist Gott. Er passt einfach nicht in unser menschliches Schema. Hebr.11,1 ist für mich ein zentraler Text. Frei übertragen besagt er: „Glauben ist ein für Wahr halten von Dingen, die unsere 5 Sinne nicht wahrnehmen können.“ Gott vertrauen, ob ich sehe oder nicht. In diesem Sinne wünsche ich Dir im neuen Jahr unfassbare, segensreiche Erfahrungen mit unserem himmlischen Vater.

Reinhard Seidel

## Platz für dich

Liebe Glaubensgeschwister,

auf die Zusage Jesu *«Ja, ich komme bald»* antwortet der Apostel Johannes mit einer Bitte: *«Amen, ja, komm, Herr Jesus!»* (Offb 22,20) Jesus soll wirklich kommen. Das ist die Sehnsucht des Johannes. Er bekräftigt seinen Herzenswunsch das mit einem «Amen». Willst du, dass Jesus bald kommt? Hast du auch die gleiche Sehnsucht? Weißt du überhaupt, was das bedeutet? Deine Geschichte auf dieser Erde wird zu Ende gehen. Diese Welt wird vergehen. Dieses Ereignis werden viele nicht überleben.

Was wird bleiben, wenn unser Herr kommt? Apostel Petrus formulierte es so: *«Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.»* (2 Petrus 3,10) An diese Seite der Medaille denken wir weniger. Uns beschäftigt mehr die Verheißung (was ja nicht schlecht ist) aus Offb. 21,4: *«...und er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.»*

Es sind zwei Seiten der Wiederkunft Christi. Können wir trotzdem mit Johannes sagen: *«Amen, ja, komm, Herr Jesus?»* Vermutlich schloss die urchristliche Gemeinde den Gottesdienst mit diesem Gebetsruf. Mit diesem Ruf antwortete die Gemeinde auf die Verheißung *«Ja, ich komme bald.»* Warum?

Eine Gemeinde, die auf Jesus wartet, ist eine rechte Gemeinde. Apostel Paulus beendet den 1. Korintherbrief mit diesem gottesdienstlichen Ruf: *«Maranata!»* *«Unser Herr kommt!»* Ich schließe mich diesem Ruf an. Jesus soll wirklich bald kommen. Das ist meine persönliche Sehnsucht, die ich mit dem Apostel Johannes teile. Mit einem «Amen» bekräftige ich den Herzenswunsch *«Ja, komm, Herr Jesus!»* Und wie ist das mit dir?

Euer Glaubensbruder

*Robert Geibel*

*„Ja, ich komme bald“  
„Amen,  
ja, komm Herr Jesus!“*

## Rückschau

**240 JAHRE STA DETMOLD** – Eine große Feier mit großen Gästen wie Landrat Friedel Heuwinkel, der stellv. Bürgermeisterin von Detmold Cris-Dore Richter und natürlich unserem NRW-Vorsteher Martin Knoll, der dann auch die Hauptansprache gehalten hat. Zwei Zeitzeugen (Horst Limpert, Heiner Heckhoff) berichteten aus vergangenen Tagen und den Anfängen.  
Ein guter Moment Rückschau zu halten über all die Aktivitäten der Detmolder Gemeinde. Unser Ältester Andreas Nawrotzki hatte einmal alles zusammen getragen: Gestaltung der wöchentlichen Gottesdienste mit Bibelschule und Predigt – Erwachsenen- und Kinderpredigt – Gebetskreise – Hauskreise – Bibelstudienkreise – musikalische Veranstaltungen – Evangelisationen – Vortragsreihen Evolution und Quantenphysik aus biblischer Sicht - Seminare zu den Themen Kommunikation, Konfliktbewältigung, Gemeindeaufbau – Serie „Auszeit“ - Gemeindeausflüge – Studienfahrten nach Rom, London und Istanbul – ADRA-Aktionen mit Kleidersammlung, Basar und Spenden – Spenden f. Detmolder Tafel – Krabbelgruppe – Frauenfrühstück – Betreuung Hilfsbedürftiger Familien in Not – Veranstaltungen zum Thema Gesundheit wie Raucherentwöhnung, 1. Hilfe, Gesunde Ernährung und Bewegung – Fußball schon seit 1987 ... und ich glaube, dass das noch nicht einmal alles ist (obwohl ich noch aus der Erinnerung einiges ergänzt habe)

**ERNTEDANK** – Beim diesjährigen Erntedankfest, hielt Robert Geibel bei uns seinen ersten Gottesdienst. Wir wünschen ihm Gottes Segen bei seinem Dienst in Detmold.

**ERGONOMIE** – Wie angekündigt sprach Mihaela Barbu am 27.10. über den Blutkreislauf und wie wichtig Bewegung für das Gehirn ist. Gehirnjogging ist gut, aber „Schuhe an und raus!“ ist besser!

**FAMILIENGOTTESDIENST** – Ina hat den Angsthasen gespielt und Robert sprach ihr Mut zu. Ein schönes Anspiel, um das Thema „Angsthasen die Löwenmut bekommen“ plastisch vor die Augen der Zuschauer zu malen.

**FRAUENFRÜHSTÜCK** – Tirza und Ina räumten unter dem Thema „einfach Typisch“ mit Vorurteilen auf.

**GEBETSWOCH**E – „Erweckung und Leben als Christ“ war das Thema und Robert Geibel setzte es in die Tat um. Tatsächlich schaffte er es, an allen acht Tagen Gemeindeglieder um das Wort zu versammeln.

**LOBPREIS-GOTTESDIENST** – Michael Peuker stellte Wachstum in verschiedenen Generationen dar. Die Erwartungen scheinen immer oberflächlicher zu werden. Es wird also Zeit geistliches Wachstum anzustreben, bzw weiter zu wachsen.

**Du ... sandtest als Vorläufer Deines Heeres Hornissen ...**

Weisheit 12,8

**Möchtest Du Gott folgen oder vor ihm her gehen?  
Wo, meinst Du, bist Du am sichersten?  
(siehe auch Vorschau-Seite)**

## Vorschau

**MARTIN KNOLL** – Der NRW-Vorsteher der STA wird am 11.1. sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag (14Uhr) zum Thema „Versöhnung“ sprechen.

**RELIGIONSUNTERRICHT** – Für Teenager gibt es Religionsunterricht in 14-tägigem Rhythmus

**BIBELSTUDIENKREIS** – Gemeinsam mit Robert Geibel kann sich die Gemeinde im biblischen Grundlagenstudium auf die Reise durch den Philipper Brief aufmachen.

**WEIHNACHTEN** – Gottesdienst am 24.12. um 16Uhr mit Robert Geibel

**JAHRESSCHLUSSFEIER** – Gottesdienst am 31.12. um 17Uhr mit Robert Geibel

Geh heraus und tritt hin auf den Berg **VOR** den Herrn!  
Und siehe, der Herr wird vorüber gehen.

Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem Herrn;  
der Herr aber war nicht im Winde.

Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben,  
aber der Herr war nicht im Erdbeben.

Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,  
aber der Herr war nicht im Feuer.

Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.  
Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel  
1.Kön.19,11 ff

Wenn dann meine Herrlichkeit vorüber geht,  
will ich dich in die Felskluft stellen  
und meine Hand über dir halten,  
bis ich vorüber gegangen bin.

Dann will ich meine Hand von dir tun,  
und du darfst **hinter mir her sehen**,  
aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

4.Mose 33,22 ff

**Das sind triftige Gründe, warum wir nicht ins VORAUSRENNEN  
sondern in die NACHFOLGE gerufen werden.**

**Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn ...  
sei stille dem Herrn und warte auf ihn**  
Ps.37,5-7